



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 14. November 2012

Aus Berlin

Telemedizin soll schneller in die Praxis

Auf dem 7. IT-Gipfel der Bundesregierung hat sich die eHealth-Initiative des Bundesgesundheitsministeriums dafür eingesetzt, die Potenziale von eHealth und Telemedizin besser zu nutzen und schneller in die Praxen zu bringen. Teil der Initiative sind unter anderem Verbände der ärztlichen Selbstverwaltung, darunter auch die KBV. „Die Telemedizin kann helfen, die Patientenversorgung zu verbessern. Gute Anwendungen müssen auch flächendeckend zur Verfügung stehen“, sagte Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP). Auf dem Gipfeltreffen wurde unter anderem das Projekt SimMed vorgestellt, bei dem Ärzte in der Aus- und Fortbildung an virtuellen Patienten interaktiv Diagnoseabläufe einüben können. ([Pressemitteilung des Bundesministeriums für Gesundheit, 13. November](#))

Kabinett beschließt Verordnung zur Präimplantationsdiagnostik

Das Bundeskabinett hat den Entwurf einer Verordnung zur Regelung der Präimplantationsdiagnostik (PID) beschlossen. Damit kommt die Bundesregierung ihrer Verpflichtung aus dem Gesetz zur Regelung der PID nach. Diese Diagnostik ist demnach grundsätzlich verboten und soll nur in Ausnahmefällen zulässig sein. ([Pressemitteilung des Bundesministeriums für Gesundheit, 14. November](#))

Aus KBV und KVen

Arzneimittel 2013: Verhandlungen der Rahmenvorgaben abgeschlossen

Die KBV und der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung haben sich auf die [Rahmenvorgaben 2013](#) für die Inhalte der Arzneimittelvereinbarungen geeinigt: Die bundesweit festzulegenden Anpassungsfaktoren steigen im kommenden Jahr um insgesamt drei Prozent. Für die Berücksichtigung des regionalen, medizinisch begründeten Versorgungsbedarfs und dessen Veränderung wurde erstmals eine Öffnungsregelung vereinbart. Damit steigt die Therapiefreiheit der Ärzte. Darüber hinaus haben die Verhandlungspartner die für das laufende Jahr prognostizierte Steigerung der Arzneimittelausgaben von ursprünglich 2,4 Prozent auf 2,7 Prozent angepasst.

KBV befragt alle Niedergelassenen zum Sicherstellungsauftrag

Mitte November startet die KBV eine bundesweite [Befragung](#) aller Niedergelassenen. Darin geht es um die Frage, ob und wie sie die Versorgung der gesetzlich Versicherten zukünftig gewährleisten wollen. Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Thüringen hat alle Vertragsärzte und -psychotherapeuten dazu aufgerufen, sich an der KBV-Befragung zum Sicherstellungsauftrag zu beteiligen und über das Thema Gedanken zu machen. Warum eine solche Befragung nötig ist,

erklärt der Vorstandsvorsitzende der KBV, Dr. Andreas Köhler, im [Interview mit KV-on](#), dem Web-TV der KVen. (Resolution der KV Thüringen, 7. November; [Videopodcast auf KV-on, 9. November](#))

KV Westfalen-Lippe: Bürokratie bekämpfen

Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Westfalen-Lippe hat zwei Resolutionen zum Thema Entbürokratisierung verabschiedet. Es müsse jede Maßnahme in der gesetzlichen Krankenversicherung vorab auf ihre Folgen für alle Beteiligten geprüft werden, ebenso wie die vorhandene Bürokratie. Der aktuelle Entwurf für ein Patientenrechtegesetz würde zum Beispiel zu einem erhöhten Verwaltungsaufwand in den Arztpraxen führen, warnte die Vertreterversammlung. ([Pressemitteilung der KV Westfalen-Lippe, 13. November](#))

KV-on: Dr. Mach braucht betriebswirtschaftliche Beratung

Das Web-TV der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen), KV-on, begleitet den Allgemeinmediziner Dr. Mach auf seinem Weg in die Niederlassung und bei den ersten Erfahrungen mit seiner eigenen Praxis. Im vierten Teil der Serie geht es um die betriebswirtschaftliche Beratung: Dr. Mach hat die ersten Honorarabrechnungen erledigt – und noch ein paar Fragen an seine KV. Die kann er in einem Gespräch mit dem Niederlassungsberater stellen. ([Videopodcast auf KV-on, 8. November](#))

KV Hamburg: Regionale Honorarverhandlungen gestalten sich schwierig

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Hamburg hat die „Blockadehaltung“ und „Hinhaltetaktik“ der Krankenkassen in den Honorarverhandlungen auf Länderebene kritisiert und mit Protesten gedroht. Zu den Forderungen der Ärzte und Psychotherapeuten gehört, den „überdurchschnittlich hohen Kostenanstieg in Hamburg“ auszugleichen. Durch den aktuellen [Honorarbericht der KBV](#) sieht sich die KV Hamburg darin bestätigt, dass es einen Nachholbedarf gibt. ([Pressemitteilung der KV Hamburg, 7. November](#) und [9. November](#))

Aus den Verbänden

BÄK und DKG wollen Krankenhausfinanzierung sicherstellen

Der Präsident der Bundesärztekammer (BÄK), Dr. Frank Ulrich Montgomery, hat konstruktive Vorschläge gefordert, wie der steigende Finanzierungsbedarf der Krankenhäuser gedeckt werden kann. Er schlug vor, die im Krankenhausgesetz verankerte Kollektivhaftung der Krankenhäuser bei Leistungssteigerungen abzuschaffen. Das Hauptproblem für die Kliniken sei die Refinanzierung der Kosten bei gleichzeitig weiter stattfindenden Kürzungen, betonte Alfred Dänzer, Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG). Selbst für das laufende Jahr drohe vielen Kliniken eine Finanzierungslücke. Er forderte daher, die Milliardenüberschüsse in der gesetzlichen Krankenversicherung für eine verbesserte Versorgung der Patienten einzusetzen und die Kürzungen für die Krankenhäuser zurückzunehmen. Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) plant derzeit, Kliniken aus einer Hand zu finanzieren und den Ländern die Planungszuständigkeit zu übergeben. ([Pressemitteilung der BÄK, 13. November](#); [Pressemitteilung der DKG, 14. November](#))

Hartmannbund attackiert KKH-Chef

Der Hartmannbund hat den Rücktritt des Chefs der Krankenkasse KKH-Allianz, Ingo Kailuweit, gefordert. Er solle die Verantwortung für die „kriminellen Machenschaften“ seiner Versicherung übernehmen, sagte der Vorsitzende des Hartmannbundes in Niedersachsen, Dr. Bernd Lücke. Die KKH-Allianz hatte zuvor schwerkranke Versicherte, unter anderem Diabetes- und HIV-Erkrankte, zum Wechsel der Krankenkasse aufgefordert. ([Pressemitteilung des Hartmannbundes Niedersachsen, 13. November](#))

Organspende: BÄK führt Transplantationskonferenz ein

Die Bundesärztekammer (BÄK) hat ihre Richtlinien geändert und interdisziplinäre Transplantationskonferenzen eingerichtet. Die BÄK kommt damit der Forderung von Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) nach, ein Mehraugenprinzip bei der Anmeldung und Betreuung von Patienten auf der Organspende-Warteliste sicherzustellen. ([Pressemitteilung der Bundesärztekammer, 9. November](#))

KOMPAKT-Zahl der Woche: 7 Millionen

Etwa 7 Millionen Menschen leiden in Deutschland an einer chronisch obstruktiven (einengenden) Lungenerkrankung (COPD). Am 14. November ist Welt-COPD-Tag – die Arztbibliothek widmet der Krankheit das [Thema des Monats](#). Die [Patienteninformationen](#) der KBV zum Thema COPD gibt es in sechs Fremdsprachen. ([Pressemitteilung der Bundesärztekammer, 14. November](#))

Aus dem Terminkalender

- 15.11.2012 – [102. Klinische Fortbildung der Kaiserin Friedrich-Stiftung](#)
18.11.2012 Berlin, 15 - 18 Uhr
- 15.11.2012 Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr
- 17.11.2012 Sonderklausursitzung der KV Berlin
Berlin, 9 Uhr
- 17.11.2012 Vertreterversammlung der KV Niedersachsen
Hannover, 9.30 Uhr
- 19.11.2012 [Spreestadt-Forum zur Gesundheitsversorgung in Europa](#)
Berlin, 18.15 – 19.45 Uhr
- 21.11.2012 Vertreterversammlung der KV Rheinland-Pfalz
Mainz, 15.30 Uhr
- 22.11.2012 Vertreterversammlung der KV Hamburg
Hamburg, 20 Uhr
- 23.11.2012 Vertreterversammlung der KV Bayerns
München, 14 Uhr
- 23.11.2012 Vertreterversammlung der KV Brandenburg
Potsdam, 15 Uhr
- 28.11.2012 Vertreterversammlung der KV Sachsen
Dresden, 15 Uhr
- 28.11.2012 Vertreterversammlung der KV Sachsen-Anhalt
Magdeburg, 15.30 Uhr
- 30.11.2012 [59. Workshop Pharmakotherapieberatung](#)
Berlin, 9 – 14:50 Uhr

- 30.11.2012 Vertreterversammlung der KV Nordrhein
Düsseldorf, 15 Uhr
- 07.12.2012 [Vertreterversammlung der KBV](#)
Berlin

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV

Tel: 030 4005-2202

Fax: 030 4005-2290

E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>